



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

## **Bas Böttcher/Wolf Hogeckamp (Hrsg.) DIE POETRY-SLAM-FIBEL 2.0: 25 JAHRE WERKSTATT DER SPRACHE (erweiterte und überarbeitete Neuauflage)**

Klappenbroschur, 336 S., 16 EUR  
ISBN 978-3-94710645-5 – inkl. 25 Audiolinks  
(auch als E-Book für 10,99€)  
VÖ: 25. Mai 2020

### **Über das Buch:**

100 Texte, 66 Autorinnen und Autoren, darunter 21 deutschsprachige Poetry-Slam-Champions, 25 Jahre Poetry Slam in Deutschland – eine Sprache.

Seit fünf Jahren ist diese Textsammlung das Standardwerk in Sachen Poetry Slam. Zum 25. Jubiläum der deutschsprachigen Poetry-Slam-Bewegung wird sie um einige hochklassige Beiträge von wichtigen neuen Stimmen der Szene ergänzt. Star des Buches bleibt die Sprache selbst – das Handwerkszeug aller Poetinnen und Poeten, das in vielen Texten gespiegelt, betrachtet, lustvoll hinterfragt oder spielerisch erweitert wird.

Bei allem Unterhaltungsfaktor bietet die Poetry-Slam-Fibel eine Bühne für die Sprache zwischen Sinnhaftigkeit, Rhythmus und Musikalität: Sprache als lyrisches Präzisionswerkzeug, als abschreckendes Beispiel, als klangvolle Schallwelle, als sterbenskranker Patient, als Lustobjekt, als Rhythmusmaschine, als Crash-Test-Dummy. Sprache als Spielzeug und Sprache als Waffe.

Mit Beiträgen von Nora Gomringer, Marc-Uwe Kling, Bodo Wartke, Sophie Passmann, Sebastian Krämer, Till Reiners, Theresa Hahl, Patrick Salmen, Lars Ruppel, Pierre Jarawan, Volker Strübing u. v. a. m. - Neu hinzugekommen sind Beiträge von Aidin Halimi, David Friedrich, Henrik Szanto, Laurin Buser, Max Golenz, Mona Harry, Mieze Medusa, Rebecca Heims, Valerio Moser, Veronika Rieger und Yasmin Hafedh. Zudem mit neuen Texten von Sebastian 23.

Mit einem Vorwort von **Stephan Porombka** (Professor für Texttheorie und Textgestaltung an der Universität der Künste in Berlin, ehemaliger Poetry-Slammer)

---

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

[www.satyr-verlag.de](http://www.satyr-verlag.de) | [lektorat@satyr-verlag.de](mailto:lektorat@satyr-verlag.de)

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



## Über die Herausgeber:

**Bas Böttcher & Wolf Hoge Kamp** sind Mitbegründer der Poetry-Slam-Bewegung in Deutschland.

**Bas Böttcher** (geb. 1974) war 1997 erster Deutschsprachiger Poetry-Slam-Meister und hat zahlreiche Bücher publiziert. Zuletzt »Vorübergehende Schönheit« (Verlag Voland & Quist: 2012). Seit über 10 Jahren arbeitet er hinter den Kulissen der Poetry-Slam-Szene. Neben Tournéeen (zum Teil für das Goethe-Institut) durch Kanada, USA, Großbritannien, Frankreich, die Schweiz, Italien und Südamerika entwickelte er neue Medien- und Bühnenformate für Lyrik. 2012 lehrte er als Gastdozent für Sprache und Inszenierung am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

**Wolf Hoge Kamp** (geb. 1961) lebt als Poet in Berlin-Kreuzberg. 1994 brachte er das Veranstaltungsformat Poetry Slam nach Berlin und moderiert bis heute einen der populärsten Slams in der Hauptstadt: den »Bastard Slam«. 2001 schuf er gemeinsam mit Bas Böttcher das »Poetry-Clip«-Videoformat. Er ist Teil des Elektro-Poesie-Projekts »Broca Areal«, Mitbegründer der Berliner Slam- und Lesebühne »Spree vom Weizen« und Organisator des Berliner U20-Poetry-Slam-Projektes am Grips-Theater.

## Stimmen zur *Poetry Slam Fibel*:

»Die Sammlung bietet eine Bühne für Sprache zwischen Sinnhaftigkeit, Rhythmus und Musikalität. Zur Auseinandersetzung mit Gegenwartssprache, Alltagskultur und Wortkunst versammeln die Herausgeber über fünfzig Texte von ausgezeichneten Bühnendichterinnen und -dichtern.«

### **Der Lehrerclub der Stiftung Lesen**

»Das Buch gibt eine umfassende Übersicht über die Slam-Szene im deutschsprachigen Raum, wie sie sich seit 1994 entwickelte. 86 Texte von 55 AutorInnen werden vorgestellt. Allen gemein ist die Liebe zum Wort. Nicht nur für "Fans" sehr zu empfehlen!«

### **Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und -medien der GEW**

»Didaktisch ist die Anthologie überaus reizvoll, weil die Texte sowohl die Sprachbildung als auch das literarische und kulturelle Lernen bereichern...Die Fibel ist für Schüler wie Lehrer eine sehr gute Orientierung im "Spoken-Word-Universum"...Besonders für den Deutschunterricht geeignet.«

### **Praxis Deutsch**

## Alle beteiligten Autorinnen und Autoren:

Aidin Halimi, Alex Burkhard, Andy Strauß, Bas Böttcher, Björn Högsdal, Bodo Wartke, Claudia Tothfalussy, Dalibor Markovic, Fabian Navarro, Felix Römer, Frank Klötgen, Franziska Holzheimer, Gauner, Harry Kienzler, Helge Thun, Henrik Szanto, Ilka Haederle, Jakob Nacken, Jan »Yaneq« Kage, Jaromir Konecny, Jason Bartsch, Jean-Philippe Kindler, Julian Heun, Julius Fischer, Jürg Halter, Lars Ruppel, Laurin Buser, Maik Martschinkowsky, Malte Roskopf, Marc-Uwe Kling, Markus Köhle, Max Golenz, Micha Ebeling, Mieke Medusa, Mona Harry, Noah Klaus, Nora Gomringer, Patrick Salmen, Paul Weigl, Pauline Füg, Philipp Herold, Philipp Scharrenberg, Pierre Jarawan, Rebecca Heims, René Sydow, Samuel Kramer, Sebastian Krämer, Sebastian 23, Simon Libsig, Sophie Passmann, Sulaiman Masomi, Suzanne Zahnd, Svenja Gräfen, Temye Tesfu, Theresa Hahl, Till Reiners, Timo Brunke, Tobias Gralke, Toby Hoffmann, Valerio Moser, Veronika Rieger, Volker Strübing, Volker Surmann, Wolf Hoge Kamp, Xóchil A. Schütz, Yasmin Hafedh

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



**Aus dem Vorwort von Stephan Porombka:**

*»Der Poetry Slam ist nie eine gemütliche Schreibschule gewesen. Slammer konnten nie ihre Schreibblockaden mit bemühten Selbstreflexionen intellektualisieren. Der Slam kennt keine Dozenten, die vorführen, wie man für den Elfenbeinturm oder den Bahnhofsbuchhandel produziert. Slammer kennen keine wöchentlichen Schreibwerkstätten, in denen sie Creditpoints für ihren Abschluss verdienen. Der Slam ist, was die Amerikaner »the school of hard knocks« nennen. Die Schule der harten Schläge. Das Klassentreffen auf dem Bordstein. Während sich in den letzten zwei Jahrzehnten in den feinen Etablissements der Literatur alles bis zur Langeweile wiederholt hat, wurde das literarische Schreiben und Sprechen aus dieser Schule der harten Schläge mit völlig neuen Impulsen versorgt. Dass die Literatur heute wieder Frische hat und fasziniert; dass sie als großartiger Event wiederentdeckt worden ist; dass die Säle gefüllt sind, wenn Autoren kommen und lesen und sprechen und mit dem Publikum spielen; dass man zu Lesungen geht, weil man etwas Starkes erleben will – das alles geht auf den Poetry Slam zurück.«*